Datenschutzhinweise für die Nutzung des KI-Tools Kimiko®

Wenn Sie das KI-Tool Kimiko® nutzen, werden ggf. personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet und gespeichert. Daher informieren wir Sie mit diesem Text nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (nachfolgend nur noch „DSGVO“) über diese Datenverarbeitung.

In unseren Datenschutzhinweisen finden Sie folgende Informationen:

A. Unsere Kontaktdaten
A.1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen
A.2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

B. Details zur Verarbeitung Ihrer Daten
B.1. Allgemeines
B.2. Zwecke der Datenverarbeitung
B.3. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung
B.4. Weitergabe der Daten
B.5. Dauer der Speicherung
B.6. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit
B.7. Mögliche Übermittlung personenbezogener Daten in ein Drittland
B.8. Verweis auf allgemeine Datenschutzhinweise
B.9. Verarbeitung personenbezogener Daten Dritter im Rahmen KI-gestützter Workflows (Agents/Voicebots)

C. Ihre Rechte als Betroffene(r)
C.1. Recht auf Auskunft
C.2. Recht auf Berichtigung
C.3. Recht auf Löschung
C.4. Widerspruchsrecht bei Verarbeitung wegen berechtigten Interesses
C.5. Widerrufsrecht bei erteilter Einwilligung
C.6. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
C.7. Recht auf Unterrichtung
C.8. Recht auf Datenübertragbarkeit
C.9. Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling
C.10. Freiwilligkeit der Bereitstellung der Daten
C.11. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

A. Unsere Kontaktdaten

A.1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich im Sinne des Datenschutzrechts für die Erhebung und Nutzung personenbezogener Daten ist

3iMedia GmbH
Johann-Georg-Schlosser-Str. 14
76149 Karlsruhe

vertreten durch den Geschäftsführer Markus Hotz

Telefon: +49(0)721 / 78167-0
E-Mail: info[at]3iMedia.de
Web: www.3iMedia.de

Weitere Informationen zu uns können Sie dem Impressum unserer Homepage unter https://Kimiko®.ai/impressum/ entnehmen.

A.2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Zum Datenschutzbeauftragten für den oben genannten Verantwortlichen ist bestellt:

TDSSG GmbH – Team Datenschutz Services
Eberhard Häcker
Am Hagelsrech 14
D-66806 Ensdorf
E-Mail: Datenschutz[at]3iMedia.de

B. Details zur Verarbeitung Ihrer Daten

B.1. Allgemeines

Wenn Sie unser KI-Tool Kimiko® nutzen wollen, werden für die Kommunikation mit den Interessenten und die Erstellung eines Angebots personenbezogene Daten erhoben, bspw. Namen, geschäftliche E-Mailadresse, geschäftliche Telefonnummer der Ansprechperson des Interessenten.

Wird das Angebot angenommen, kann es sein, dass wir zum Zweck der Vertragsdurchführung weitere Daten erheben (z.B. weitere Kontaktinformationen).

Die Angaben der Kontaktdaten sind notwendig, um dem Interessenten ein Angebot zukommen zu lassen. Die weiteren Angaben wie z.B. die Telefonnummer sind freiwillig, erleichtern aber die Vorbereitung bzw. die Durchführung des Vertrages durch die Ermöglichung der schnellen persönlichen Kontaktaufnahme und direkte Abstimmung.

Wir verarbeiten diese Daten sodann zur Angebotserstellung bzw. zur Kommunikation hinsichtlich des Angebots und der Bestellung und im Falle des Vertragsschlusses zur Vertragsabwicklung und zur Abrechnung. Rechtsgrundlage ist die Durchführung (vor)vertraglicher Maßnahmen nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b) DSGVO.

Nehmen Sie unser Angebot an, wird dieses einschließlich der personenbezogenen Daten bei uns wie folgt verarbeitet:

Warenwirtschaftssystem und CRM c-entron:
Unser zentrales Warenwirtschaftssystem (WWS) heißt c-entron (https://c-entron.de/). Wir betreiben das WWS bei uns selbst. Die Daten gehen demnach nicht in die Cloud dieses Anbieters. Das WWS erfüllt bei uns auch den Zweck eines CRM-Systems zur Speicherung der Kundendaten.

Datenspiegelung auf XWiki:
Wir spiegeln bestimmte Daten des Kunden (Vertragsübersichten, Tickets, Ansprechpartner u.a.) zum Zwecke der Datensicherheit in unser eigenes Wiki (XWiki - https://www.xwiki.org/). Diese Daten werden dann in der XWiki Cloud gespeichert. Die XWiki Cloud wird von der XWiki SAS, 4 Rue du Faubourg Poissonnière, 75010 Paris, Frankreich, betrieben; die Datenspeicherung erfolgt innerhalb der EU bzw. des EWR.

E-Mailsystem:
Wir setzen für die E-Mail-Kommunikation Outlook im Rahmen des Softwarepakets Microsoft365 der Fa. Microsoft Corporation, USA, ein. Vertragspartner für uns als EU-Unternehmen ist dabei die Microsoft Ireland Operations Limited mit Sitz im One Microsoft Place, South County Business Park, Leopardstown, Dublin 18 Ireland. Outlook wird von uns eingesetzt, um über diese Standardlösung schnell und übersichtlich eingehende E-Mails bearbeiten und beantworten zu können. Wir haben mit Microsoft einen Auftragsverarbeitungsvertrag (englisch: Data Processing Addendum, DPA) geschlossen. Darin verpflichtet sich Microsoft Maßnahmen zu treffen, die den Anforderungen der DSGVO an Datensicherheit und Datenschutz gerecht werden. Den Inhalt dieser Vereinbarung können Sie hier anschauen: https://www.microsoft.com/licensing/docs/view/Professional-Services-Data-Protection-Addendum-DPA. Diese Datenverarbeitung kann aufgrund einer von Ihnen erteilten Einwilligung (Art. 6 Absatz 1 Buchstabe a DSGVO), aufgrund eines zwischen Ihnen und uns geschlossenen oder noch zu schließenden Vertrages (Art. 6 Absatz 1 Buchstabe b DSGVO) oder aufgrund eines für uns bestehenden berechtigten Interesses an der Datenverarbeitung (Art. 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO) erfolgen. Die E-Mail-Kommunikation mit Ihnen wird ggf. über Server von Microsoft geleitet. Dabei verspricht Microsoft, dass alle personenbezogenen Daten, die über Microsoft 365-Produkte verarbeitet werden, für in der EU ansässige Unternehmenskunden ausschließlich innerhalb der EU verarbeitet werden. Diese Zusage gilt für alle zentralen Cloud-Dienste von Microsoft, damit auch für Microsoft365 (vgl. hierzu das Statement von Microsoft: https://news.microsoft.com/de-de/unsere-antwort-an-europa-microsoft-ermoeglicht-speicherung-und-verarbeitung-von-daten-ausschliesslich-in-der-eu/). Damit liegt grundsätzlich kein Datentransfer außerhalb des EWR („Drittlandtransfer“) vor. Sollte dennoch ein Drittlandtransfer stattfinden, haben wir mit Microsoft die EU-Standardvertragsklauseln vereinbart. Darin verpflichtet sich Microsoft Maßnahmen zu treffen und einzuhalten, die einen dem EU-Datenschutzniveau nahezu gleichwertigen Datenschutz ermöglichen. Die Vereinbarung der EU-Standardvertragsklauseln stellt geeignete Garantien dar, um einen Drittlandtransfer durchzuführen (Art. 46 Absatz 1 i.V.m. Absatz 2 Buchstabe c DSGVO). Außerdem besteht zum Datentransfer aus der EU bzw. dem EWR in die USA ein Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission. Microsoft ist dem diesem Angemessenheitsbeschluss zugrundeliegenden EU-U.S.-Data-Privacy-Framework (DPF) beigetreten und ist unter dem DPF zertifiziert. Somit ist der Datentransfer in die USA ohne besondere Genehmigung zulässig (Art. 45 Absatz 1 DSGVO). Häufige Fragen zu Microsoft und Datenschutz werden Ihnen hier beantwortet: https://www.microsoft.com/de-de/trust-center/privacy/gdpr-faqs?market=de.

Unsere Beschäftigten sind zur Verschwiegenheit und auf das Datengeheimnis verpflichtet. Außerdem haben wir ausreichende technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, um den Zugang und den Zugriff durch Unbefugte zu verhindern.

B.2. Zwecke der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten dient uns zur Bearbeitung für ein Angebot bzw. bei Annahme des Angebots zur Vertragsabwicklung bis hin zur Abrechnung.

Weitere Zwecke im Falle der Varianten B (Managed Hosting) und C (Mischbetrieb) sind nach Abschluss des Vertrages die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Ermöglichung der Erbringung der vereinbarten vertraglichen Leistungen.

B.3. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe b DSGVO (Vorvertragliche Maßnahmen, Vertragsanbahnung und/oder Vertragserfüllung).

Soweit wir weitere Daten von Ihnen erheben, die nicht unbedingt zur Vertragserfüllung notwendig sind, aber die Durchführung beidseitig erleichtern (z.B. um kurzfristige Änderungen abzustimmen), ist Rechtsgrundlage das berechtigte Interesse gemäß Art. 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO oder – soweit Sie in die Datenverarbeitung durch uns eingewilligt haben – Ihre Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a) DSGVO.

B.4. Weitergabe der Daten

Die nachfolgende Darstellung richtet sich nach dem vereinbarten Betriebsmodell (vgl. die Nutzungsbedingungen):

Variante A – On-Premises-Betrieb beim Kunden mit eigener KI-Anbindung: Das Tool Kimiko® wird von uns auf dem Kundensystem eingerichtet, so dass die Datenverarbeitung lokal beim Kunden stattfindet. Wir selbst verarbeiten dabei keine personenbezogenen Daten. Verantwortlicher für die über Kimiko® eingegebenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten ist der Kunde. In diesem Modell wählt der Kunde die genutzten Anbieter sowie deren Endpoints und Modelle eigenverantwortlich aus und bindet diese an; ihm obliegt auch der Abschluss der jeweils erforderlichen Verträge (insbesondere des Data Processing Addendum, DPA) mit den von ihm gewählten Anbietern.

Variante B – Managed Hosting durch uns: In diesem Modell betreiben wir Kimiko® auf einer von uns bereitgestellten und verwalteten virtuellen Maschine in einem extern angemieteten Rechenzentrum (Colocation) und stellen die erforderlichen KI-Modelle bzw. KI-Dienste über eigene, kundenspezifische Zugänge bei den jeweiligen Anbietern bereit. Wir verarbeiten in diesem Modell personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden und sind insoweit dessen Auftragsverarbeiter im Sinne des Art. 28 DSGVO. Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO bleibt auch in diesem Modell der Kunde. Zwischen dem Kunden und uns wird hierfür ein Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen. Die von uns eingesetzten Anbieter sowie der Betreiber des genutzten Rechenzentrums sind in diesem Modell unsere Unterauftragsverarbeiter. Wir setzen einen Unterauftragsverarbeiter erst ein, nachdem die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen geschaffen wurden (insbesondere Abschluss eines Auftragsverarbeitungsvertrages bzw. DPA sowie – bei Drittlandbezug – Vereinbarung geeigneter Garantien nach Art. 44 ff. DSGVO). Die Einbindung weiterer oder neuer Unterauftragsverarbeiter richtet sich nach dem mit dem Kunden geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrag.

Variante C – Eigenbetrieb des Kunden mit Bereitstellung der KI-Modelle durch uns („Mischbetrieb"): In diesem Modell betreibt der Kunde die Kimiko®-Instanz auf einem Server in seiner eigenen Infrastruktur; die dort gespeicherte Datenbasis verbleibt beim Kunden. Die für den Betrieb erforderlichen KI-Modelle bzw. KI-Dienste stellen wir jedoch über eigene, kundenspezifische Zugänge unter unserem Tenant bereit. Die an diese KI-Modelle übermittelten Eingaben werden daher von uns im Auftrag des Kunden verarbeitet; insoweit sind wir Auftragsverarbeiter im Sinne des Art. 28 DSGVO. Verantwortlicher bleibt auch hier der Kunde. Zusätzlich greifen wir zu Zwecken der Einrichtung, Konfiguration,

Wartung und des Supports im Wege des Fernzugriffs auf den Server des Kunden zu. Auch für dieses Modell wird zwischen dem Kunden und uns ein Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen; die von uns eingesetzten Anbieter sowie der Anbieter der Fernzugriffssoftware sind dabei unsere Unterauftragsverarbeiter. Alles Weitere richtet sich nach dem mit dem Kunden geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrag.

Eingesetzte KI-Modelle, KI-Dienste und Anbieter

Die dem Tool zugrundeliegende KI bzw. die KI-gestützten Dienste laufen auf Cloudcomputing-Plattformen bzw. werden über Schnittstellen verschiedener Anbieter bereitgestellt. Je nach gewünschter Funktion können dabei unterschiedliche Anbieter zum Einsatz kommen, insbesondere

- Anbieter für Sprach- und Textmodelle (Large Language Models),

- Anbieter für Sprachsynthese und Spracherkennung (z. B. im Rahmen von Voicebots),

- Anbieter für die Generierung von Bildern sowie

- Anbieter der zugrundeliegenden Cloud- und Rechenzentrums-Infrastruktur.

Hierzu zählen derzeit unter anderem die Microsoft Azure-Cloud (Azure OpenAI Service), die Google-Cloud (Vertex Generative AI) sowie weitere Anbieter wie beispielsweise STACKIT, IONOS, ElevenLabs, Cartesia und Ideogram. Da sich das Angebot an KI-Modellen und -Diensten fortlaufend weiterentwickelt, kann diese Aufzählung nicht abschließend sein. Grundsätzlich können alle Anbieter eingebunden werden, deren Schnittstellen mit Kimiko® kompatibel sind (insbesondere Anbieter mit einer OpenAI-kompatiblen API). Eine jeweils aktuelle Übersicht der von uns im Rahmen des Managed Hostings (Variante B) eingesetzten Anbieter und Unterauftragsverarbeiter stellen wir als Anlage zum Auftragsverarbeitungsvertrag bzw. auf Anfrage zur Verfügung.

Zur Azure-Cloud finden Sie weitere Informationen zur Datenverarbeitung sowie zur Datensicherheit hier:

- https://learn.microsoft.com/en-us/legal/cognitive-services/openai/data-privacy?tabs=azure-portal
- https://learn.microsoft.com/pdf?url=https%3A%2F%2Flearn.microsoft.com%2Fen-us%2Flegal%2Ftoc.json
- https://learn.microsoft.com/en-us/legal/gdpr

Zur Google-Cloud finden Sie weitere Informationen zur Datenverarbeitung sowie zur Datensicherheit hier:

- https://transparency.google/our-policies/privacy-policy-terms-of-service/
- https://policies.google.com/privacy
- https://policies.google.com/terms

Hinweis zum Abschluss der erforderlichen Verträge mit den Anbietern:

- In Variante A hat der Kunde als Verantwortlicher mit dem jeweiligen Anbieter das zugehörige Data Processing Addendum (DPA), also einen Auftragsverarbeitungsvertrag, selbst abzuschließen, falls nicht bereits anderweitig geschehen.

- In den Varianten B und C schließen wir als Auftragsverarbeiter des Kunden die jeweils erforderlichen Verträge (insbesondere DPA) mit den von uns eingesetzten Anbietern und dem Rechenzentrumsbetreiber ab; diese sind dann unsere Unterauftragsverarbeiter. Der Kunde muss in diesem Modell kein eigenes DPA mit diesen Anbietern abschließen; maßgeblich ist der zwischen dem Kunden und uns geschlossene Auftragsverarbeitungsvertrag.

Wenn Sie Kimiko® nutzen, werden die Eingabedaten in das Tool auf den benannten Plattformen verarbeitet, jedoch nicht an weitere Dritte, an andere Kunden oder an die Modell-/Dienstanbieter zur eigenen Verwendung weitergegeben. Ihre Daten werden auch nicht für das Training der KI verwendet.

B.5. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind.

Soweit es durch Ihre Kontaktaufnahme mit uns nur zu einem Angebot und nicht zu einem Vertragsschluss gekommen ist, ist der Zweck erreicht, wenn Sie das Angebot nicht angenommen haben und sich aus der vorvertraglichen Konversation für uns keinerlei Anhaltspunkte für einen bevorstehenden Vertragsschluss oder etwaige vertragsrechtliche Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche ergeben können. Dann löschen wir die Daten spätestens drei Monate nach Ende der Konversation bzw. der vorvertraglichen Korrespondenz.

Ergibt sich aus Ihrer Kontaktaufnahme ein **Vertragsschluss**, so gilt folgendes: Wir speichern alle in diesem Zusammenhang erhobenen Daten, bis der Vertrag beendet ist und keine Ansprüche mehr aus dem Vertrag oder der Vertragsanbahnung geltend gemacht werden können, also bis zum Eintritt der Verjährung. Die allgemeine Verjährungsfrist nach § 195 BGB beträgt 3 Jahre. Bestimmte Ansprüche, wie beispielsweise Schadensersatzansprüche, verjähren jedoch erst in 30 Jahren. Besteht berechtigter Anlass anzunehmen, dass dies im Einzelfall relevant ist (z.B. drohende Ansprüche gegen uns), so speichern wir die personenbezogenen Daten über diesen Zeitraum. Die genannten Verjährungsfristen beginnen mit dem Ende des Jahres (also am 31.12.) in dem der Anspruch entstanden ist und der Gläubiger von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste. Wir weisen darauf hin, dass wir daneben auch gesetzlichen Aufbewahrungspflichten aus steuerlichen und buchhalterischen Gründen unterliegen. Diese verpflichten uns als Nachweis für unsere Buchführung bestimmte Daten, zu denen auch personenbezogene Daten gehören können, über einen Zeitraum von 6 bis zu 10 Jahren aufzubewahren. Dazu gehören insbesondere alle Belege, also Rechnungen, aber auch damit im Zusammenhang stehende Dokumente und Korrespondenz. Diese Aufbewahrungsfristen gehen den oben genannten Löschungspflichten vor. Auch die Aufbewahrungsfristen beginnen jeweils mit Schluss des betreffenden Jahres, also am 31.12.

Informationen zur Speicherung der von Ihnen selbst eingegebenen Daten in das KI-Tool können Sie in Variante A den oben verlinkten Datenschutzinformationen der Cloud-Anbieter entnehmen. In den Varianten B und C richtet sich die Speicherung und Löschung der Eingabedaten nach dem mit dem Kunden geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrag.

B.6. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sie haben bei einer Vertragsanbahnung bzw. einem Vertragsschluss jederzeit die Möglichkeit, die **Löschung** Ihrer Daten zu verlangen. Damit geht jedoch stets eine Beendigung des Vertrages einher. Ihr Löschungsverlangen berührt unseren Anspruch auf Zahlung einer vereinbarten Vergütung grundsätzlich nicht, soweit nicht gesetzliche Gründe unseren Vergütungsanspruch ausschließen (z.B. berechtigter Rücktritt).

Soweit wir uns auf das berechtigte Interesse berufen (Erleichterung der Vertragsdurchführung), haben Sie das Recht, jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten bei uns **Widerspruch** einzulegen. Wenn wir keine zwingenden schutzwürdigen Gründe für die weitere Verarbeitung nachweisen können, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, werden wir Ihre Daten dann nicht mehr verarbeiten (vgl. Art. 21 DSGVO). Sie können sich hierfür per Post oder per E-Mail an uns wenden (siehe A.). Mit dem Widerspruch endet aber auch unsere Konversation bzw. das Vertragsverhältnis. Ihr Widerspruch berührt unseren Anspruch auf Zahlung einer vereinbarten Vergütung grundsätzlich nicht, soweit nicht gesetzliche Gründe unseren Vergütungsanspruch ausschließen (z.B. berechtigter Rücktritt).

Alle personenbezogenen Daten, die im Zuge der Kontaktaufnahme bzw. Vertragsanbahnung bzw. Vertragserfüllung gespeichert wurden, werden in diesem Fall gelöscht, soweit ausgeschlossen ist, dass sich hieraus für uns keinerlei Anhaltspunkte für etwaige vertragsrechtliche Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche ergeben können oder wir keine Ansprüche gegen Sie haben. In allen anderen Fällen erfolgt eine Sperrung der Daten, so dass nur noch unsere Geschäftsleitung Zugriff zu diesen Daten hat und auch nur zum Zweck der gesetzlichen Aufbewahrungsgründe oder zum Zweck der Abwehr oder Geltendmachung tatsächlicher oder möglicher Ansprüche bis zum Ablauf der Verjährungsfrist (siehe zuvor unsere Informationen zur Dauer der Speicherung).

B.7. Mögliche Übermittlung personenbezogener Daten in ein Drittland

Wo die Daten verarbeitet werden, hängt davon ab, wer die genutzten KI-Modelle bereitstellt und einbindet:

Variante A – On-Premises-Betrieb mit eigener KI-Anbindung des Kunden: Der Kunde legt in den ihm zugänglichen Einstellungen des jeweiligen Anbieters selbst fest, an welchen Endpoint (= Standort) die Daten gesendet werden und welches der eingebundenen KI-Modelle er verwenden möchte. In diesem Modell liegt es daher beim Kunden selbst, den geographischen Standort der Datenverarbeitung und das konkrete KI-Modell auszuwählen.

Varianten B und C – Bereitstellung der KI-Modelle durch uns: Stellen wir die KI-Modelle über eigene, kundenspezifische Zugänge unter unserem Tenant bereit – sei es im Rahmen des Managed Hostings oder bei Eigenbetrieb der Kimiko®-Instanz durch den Kunden –, nehmen wir die Auswahl von Endpoint und KI-Modell vor. Wir sind dabei bestrebt, die Verarbeitung vorrangig auf Endpoints innerhalb der EU bzw. des EWR auszurichten, soweit das jeweilige KI-Modell bzw. der jeweilige Dienst dort verfügbar ist. Insbesondere bei neuen KI-Modellen oder bestimmten Diensten kann es jedoch vorkommen, dass diese ausschließlich oder zeitweise nur über Endpoints außerhalb der EU/des EWR angeboten werden.

Zu beachten ist ferner, dass einzelne Anbieter zwischen dem Ort der Datenspeicherung und dem Ort der – gegebenenfalls nur vorübergehenden – Datenverarbeitung unterscheiden. Bei bestimmten Bereitstellungsformen kann die Speicherung innerhalb der gewählten Region (z. B. EU/EWR) erfolgen, während die eigentliche Verarbeitung auch außerhalb dieser Region stattfindet. Auch eine solche vorübergehende Verarbeitung stellt datenschutzrechtlich eine Verarbeitung in einem Drittland dar. Eine Verarbeitung außerhalb der EU/des EWR führen wir nur durch, sofern die Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO erfüllt sind und dies durch den mit dem Kunden geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrag gedeckt ist.

Die Verarbeitung von im Rahmen der Nutzung eines KI-Modells eingegebenen personenbezogenen Daten kann somit grundsätzlich auch außerhalb der EU bzw. des EWR (Europäischer Wirtschaftsraum) und damit in so genannten Drittstaaten, insbesondere in den USA, stattfinden. Eine solche Datenübermittlung erfolgt laut den Datenschutzrichtlinien des jeweiligen Anbieters (vgl. die unter B.4. zur Verfügung gestellten Links) jedoch nur dann, wenn sie nach den Anforderungen der DSGVO in den Artikeln 44 ff. DSGVO rechtmäßig ist.

Für die USA besteht ein so genannter Angemessenheitsbeschluss der EU gemäß Art. 45 Abs. 1 DSGVO, der den USA ein ausreichendes Datenschutzniveau bescheinigt, womit Datentransfers in die USA grundsätzlich zulässig sind. Voraussetzung dafür ist, dass die Drittanbieter aus den USA sich jeweils unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework (DPF) zertifiziert haben. Soweit ein von uns eingesetzter US-Anbieter nicht unter dem DPF zertifiziert ist, stützen wir die Übermittlung auf die nachfolgend beschriebenen Garantien.

Unternehmen, für die ein Drittstaatentransfer in Betracht kommt und die ggf. personenbezogene Daten in ein Drittland transferieren (könnten), für welches kein Angemessenheitsbeschluss der EU vorliegt bzw. US-Unternehmen, die sich nicht unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework (DPF) zertifiziert haben, haben durch verbindliche Vereinbarung der EU-Standarddatenschutzklauseln (EU Standard Contractual Clauses, SCC, vgl. Artikel 46 Absatz 2 c) DSGVO) mit uns und durch Vereinbarung zusätzlicher Maßnahmen zur Datensicherheit ausreichende Garantien für die Datenübermittlung im Sinne der DSGVO und des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) gegeben und sich einem dem EU-Datenschutzniveau grundsätzlich vergleichbaren Regularium unterworfen. Die Datenübermittlung dieser Unternehmen ist daher grundsätzlich zulässig (vgl. Art. 44 ff. DSGVO).

Überdies wurden im Falle von Auftragsverarbeitungen mit diesen Unternehmen entsprechende Auftragsverarbeitungsverträge zur Sicherung der Daten und unserer Weisungsrechte geschlossen.
In Variante A haben wir auf Art und Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die vom Kunden ausgewählten Anbieter keinen Einfluss und verarbeiten insoweit selbst keine personenbezogenen Daten.

B.8. Verweis auf allgemeine Datenschutzhinweise

Im Übrigen können Sie alle weiteren Informationen zur Datenverarbeitung den allgemeinen Datenschutzhinweisender 3iMedia GmbH entnehmen.

B.9. Verarbeitung personenbezogener Daten Dritter im Rahmen KI-gestützter Workflows (Agents/Voicebots)

Kimiko® ermöglicht über eine Programmierschnittstelle (API) den Einsatz KI-gestützter Workflows (sogenannter Agents). Diese können so ausgestaltet sein, dass sie unmittelbar mit Dritten

interagieren – etwa als Voicebots, die im Rahmen der Telefonie mit Anrufern kommunizieren. Dabei werden personenbezogene Daten dieser Dritten verarbeitet, insbesondere die Inhalte ihrer Äußerungen, im Falle telefonischer Kommunikation auch ihre Stimme sowie gegebenenfalls Verbindungs- und Metadaten.

Verantwortlichkeit: Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO für die Verarbeitung der Daten dieser Dritten ist der Kunde, der den jeweiligen Workflow festlegt, konfiguriert und einsetzt. Soweit wir Kimiko® im Rahmen des Managed Hostings (Varianten B und C) für den Kunden betreiben, handeln wir dabei ausschließlich als dessen Auftragsverarbeiter auf Grundlage des geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrages. Im On-Premises-Betrieb (Variante A) sind wir an dieser Verarbeitung nicht beteiligt.

Pflichten des Kunden als Verantwortlicher: Dem Kunden obliegt es, die betroffenen Dritten in der nach Art. 13 DSGVO erforderlichen Weise über die Verarbeitung zu informieren, eine Rechtsgrundlage für die Verarbeitung sicherzustellen sowie – soweit einschlägig – die besonderen Anforderungen an die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO, etwa bei einer Verarbeitung der Stimme zum Zweck der eindeutigen Identifizierung) und die Anforderungen des Art. 22 DSGVO zu beachten. Zu berücksichtigen sind ferner die Vorgaben zum Schutz der Vertraulichkeit der Kommunikation, insbesondere das Fernmeldegeheimnis sowie die einschlägigen telekommunikations- und digitaldatenschutzrechtlichen Bestimmungen; eine etwaige Aufzeichnung von Gesprächen ist nur unter den hierfür geltenden gesetzlichen Voraussetzungen zulässig.

C. Ihre Rechte als Betroffener

Werden personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, sind Sie „Betroffener“ und es stehen Ihnen folgende Rechte uns gegenüber als Verantwortlichen zu (unsere Kontaktdaten finden Sie oben unter A.):

C.1. Recht auf Auskunft

Sie haben das Recht, von uns unentgeltlich eine Bestätigung darüber zu erhalten, ob wir Sie betreffende personenbezogene Daten verarbeiten. Ist dies der Fall, dann haben Sie ein Recht auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten und auf weitere Informationen, die Sie Art. 15 DSGVO entnehmen können. Sie können sich hierfür per Post oder per E-Mail an uns wenden (siehe oben A.).

C.2. Recht auf Berichtigung

Sie haben das Recht, von uns unverzüglich die Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. Ebenso haben Sie das Recht – unter Berücksichtigung der oben genannten Zwecke der Verarbeitung – die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen. Sie können sich hierfür per Post oder per E-Mail an uns wenden (siehe oben A.).

C.3. Recht auf Löschung

Sie haben das Recht, die unverzügliche Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn eine der Voraussetzungen des Art. 17 DSGVO vorliegt. Sie können sich hierfür per

Post oder per E-Mail an uns wenden (siehe oben A.). Die Rechtsfolgen haben wir unter B. bei den jeweiligen Verarbeitungsvorgängen beschrieben.

C.4. Widerspruchsrecht bei Verarbeitung wegen berechtigten Interesses

Soweit wir personenbezogene Daten auf der Basis des Art. 6 Absatz 1 Buchstabe f) DSGVO verarbeiten (also wegen berechtigten Interessen), haben Sie das Recht jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten bei uns Widerspruch einzulegen. Wenn wir keine zwingenden schutzwürdigen Gründe für die weitere Verarbeitung nachweisen können, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder aber, wenn wir die betreffenden Daten von Ihnen zum Zwecke der Direktwerbung verarbeiten, so werden wir Ihre Daten dann nicht mehr verarbeiten (vgl. Art. 21 DSGVO). Sie können sich hierfür per Post oder per E-Mail an uns wenden.

Werden personenbezogene Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht.

C.5. Widerrufsrecht bei erteilter Einwilligung

Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung in die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. Sie können sich hierfür per Post oder per E-Mail an uns wenden (siehe oben A.). Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt.

C.6. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben das Recht, von uns die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der Voraussetzungen des Art. 18 DSGVO vorliegt. Sie können sich hierfür per Post oder per E-Mail an uns wenden (siehe oben A.).

C.7. Recht auf Unterrichtung

Haben Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung gegenüber uns geltend gemacht, sind wir verpflichtet, allen Empfängern, denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden, diese Berichtigung oder Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung mitzuteilen, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden. Ihnen steht gegenüber uns das Recht zu, über diese Empfänger unterrichtet zu werden.

C.8. Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten und Sie haben das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch uns zu übermitteln, wenn die Voraussetzungen des Art. 20 DSGVO vorliegen. Sie können sich hierfür per Post oder per E-Mail an uns wenden (siehe oben A.).

C.9. Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling

Im Rahmen der unter B. beschriebenen Verarbeitung Ihrer Kontakt- und Vertragsdaten durch uns als Verantwortlichen findet eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling nicht statt.

Hinweis zum Einsatz von Kimiko®: Das KI-Tool Kimiko® kann – insbesondere bei der Nutzung KI-gestützter Workflows (sogenannter Agents, etwa in Form von Voicebots) – so konfiguriert werden, dass es automatisiert Ausgaben erzeugt und Abläufe ausführt, gegebenenfalls auch im unmittelbaren Austausch mit Dritten (z. B. Anrufern). Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO für eine solche Verarbeitung ist der Kunde, der den jeweiligen Workflow festlegt und einsetzt; soweit wir Kimiko® im Rahmen des Managed Hostings (Varianten B und C) für den Kunden betreiben, handeln wir dabei als dessen Auftragsverarbeiter.

Ob im Einzelfall eine ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhende Entscheidung mit rechtlicher Wirkung gegenüber der betroffenen Person oder mit ähnlich erheblicher Beeinträchtigung im Sinne des Art. 22 DSGVO vorliegt, hängt von der konkreten Ausgestaltung des Workflows durch den Kunden ab. Der Kunde als Verantwortlicher hat in diesem Fall die Einhaltung der Anforderungen des Art. 22 DSGVO – einschließlich der Information der betroffenen Personen und der Gewährleistung angemessener Schutzmaßnahmen – eigenverantwortlich sicherzustellen.

C.10. Freiwilligkeit der Bereitstellung der Daten

Ist die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben, so weisen wir grundsätzlich bei der Erhebung der Daten darauf hin. Teilweise sind die von uns erhobenen Daten für einen Vertragsabschluss erforderlich, nämlich dann, wenn wir anderweitig unsere vertragliche Verpflichtung Ihnen gegenüber nicht oder nicht ausreichend erfüllen könnten. Es besteht für Sie keine Verpflichtung die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Jedoch kann die Nichtbereitstellung dazu führen, dass wir eine von Ihnen gewünschte Leistung, Handlung, Maßnahme o.ä., nicht durchführen oder anbieten können oder ein Vertragsschluss mit Ihnen nicht möglich ist.
Wir haben oben in B. genauer beschrieben, welche Daten freiwillig sind und welche Daten verpflichtend angegeben werden müssen.

C.11. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben jederzeit unbeschadet anderweitiger Rechte das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz, insbesondere in dem Mitgliedsstaat Ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt.

Stand dieser Datenschutzhinweise: 14.08.2026